

Problembeschreibung/Begründung/Rechtsgrundlage:

Aufgrund der Bildung der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) existieren im Gemeindegebiet Straßennamen mehrfach.

Aus Gründen der Gefahrenabwehr und der postalischen Erreichbarkeit ist es erforderlich, mehrfach vorhandene Straßennamen umzubenennen.

Die Änderungen wurden in Kooperation mit dem Ortschaftsrat Flessau erarbeitet. Hierbei wurde darauf geachtet, dass ein Bezug zur Ortschaft Flessau und den dazugehörigen Ortsteilen hergestellt wird. Dies beugt einer Verwechslungsgefahr in Bezug auf gefahrenabwehrrechtliche Maßnahmen und postalische Zustellprobleme vor. Zudem sind diese ortsbezogenen Umbenennungen der regionalen Identitätswahrung zuträglich.

Die Rechtsgrundlage für die Umbenennung ergibt sich aus § 45 Abs. 3 Nr. 1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Nr. 2 - 5 Abs. 3 der Verordnung zur Durchführung straßenrechtlicher Vorschriften für das Land Sachsen-Anhalt vom 18.03.1994 (StrVO LSA) in den jeweils zurzeit gültigen Fassungen.

Im Zuge dessen soll das Parallelnummernsystem in den Ortschaften eingeführt werden. Es gilt nach § 7 der Gefahrenabwehrverordnung der Hansestadt Osterburg (Altmark) als grundsätzliches Ordnungsprinzip der Hausnummerierung. Dabei soll ausgehend vom Zentrum der Gemeinde die linke Straßenseite nur mit ungeraden Ziffern und die rechte Straßenseite nur mit geraden Ziffern versehen werden. Bei Plätzen werden die Grundstücke im Uhrzeigersinn nummeriert.

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Stadtrat der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Anlagen:

Übersichtskarten der umzubenennenden Straßen

Finanzielle Auswirkung:

keine

Unterschrift Amtsleiter

Mitzeichnung Kämmerer